

42 KLEIN-REINPRECHTSDORF
OG Röschitz, VB Horn

gut erkennbare Näpfcensteine **B1**
(ÖK 22, N 225 mm, W 81 mm).

Etwa 100 m südlich vom Ortsrand von Klein-Reinprechtsdorf haben sich am sogenannten „Hahnberg“ trotz weitgehendem Steinabbau zwei Näpfcensteine erhalten. Der südliche Teil des Berges ist einem Steinbruch zum Opfer gefallen. Am höchsten Punkt des etwa 8 m hohen Felshügels ist ein länglicher Fels vom Abbau verschont geblieben. Am Fels befindet sich ein Näpfcen mit einem Dm von 6 cm und einer Tiefe von 4 cm. Diese Tiefe ist ungewöhnlich, wahrscheinlich ist das Näpfcen nachgebohrt worden.

Ostseitig vom Gipfelstein sind auf einer Felsplatte 4 weitere Näpfcen eingeschabt worden. Sie weisen einen Dm. von 5-6 cm auf und sind flach eingeschabt mit einer Tiefe von etwa 1-2 cm. Bei allen Näpfcen ist eine deutliche Verwitterung erkennbar, die auf ein hohes Alter der Einschabungen schließen lässt.

Aufgrund der identen Form und der weitgehend gleichen Maße mit den naheliegenden Näpfcen am Hollerberg (siehe Stoitzendorf) sind auch die vorliegenden Näpfcen in die frühbronzezeitliche Aunjetitzer Kultur an den Beginn des 2.Jt. v.Chr. zu datieren.



Kleinreinprechtsdorf

